

Antrag 2020/O/1
Jusos Rheinland-Pfalz**Empfehlung der Antragskommission**
Annahme in der Version der Antragskommission**Die SPD zurück aufs Land - langfristigen Parteierfolg vorbereiten**

1 Aus dem Riesen SPD ist durch viele Ent-
2 scheidungen und Gegebenheiten eine Par-
3 tei geworden, die weit unter ihren Möglich-
4 keiten bleibt! Als Martin Schulz zum Kanz-
5 lerkandidaten geworden ist, hat die SPD-
6 Werte von über 30% in den Meinungsum-
7 fragen erreicht und daran sieht man das Po-
8 tenzial! Insbesondere hat man dadurch ei-
9 ne Mobilisierung der Jugend erreicht und
10 auch in der Folge der GroKo-Sondierungen
11 konnte man viele junge Leute mobilisieren.
12 Aber dies sind kurze Punkte an einem lan-
13 gen Weg!

14 Wir als SPD stehen in Rheinland-Pfalz mit
15 Malu Dreyer als Ministerpräsidentin im Ver-
16 gleich zu anderen Landesverbänden noch
17 sehr gut da. Aber wir dürfen uns darauf
18 nicht ausruhen und müssen in die Zukunft
19 blicken. Wir müssen unsere Chancen nut-
20 zen und unsere Ressourcen so verteilen,
21 dass die Erreichung unserer Ziele dienen
22 und dieses unterstützen. Als erstes Zwi-
23 schenziel sind die Landtags- und Bundes-
24 tagswahlen im Jahre 2021 zu sehen.

25 Um bei diesen Wahlen und darüber hinaus
26 auch noch langfristig erfolgreich zu sein,
27 muss die SPD zeigen, dass SIE als Partei vor
28 Ort ist und für die Leute da ist! Die Präsenz
29 vor Ort und Flagge zeigen, wofür wir ste-
30 hen, ist ein wichtiges Signal an alle Mitglie-
31 der und ehrenamtlich engagierten in unse-
32 rer Partei!

33 Es ist auch ein Zeichen gegen die „Abwan-
34 derung“ der Partei in die Ballungsgebiete,
35 die viele Genos*innen befürchten und Bür-

Aus dem Riesen SPD ist durch viele Ent-
scheidungen und Gegebenheiten eine Par-
tei geworden, die weit unter ihren Möglich-
keiten bleibt! Als Martin Schulz zum Kanz-
lerkandidaten geworden ist, hat die SPD-
Werte von über 30% in den Meinungsum-
fragen erreicht und daran sieht man das Po-
tenzial! Insbesondere hat man dadurch ei-
ne Mobilisierung der Jugend erreicht und
auch in der Folge der GroKo-Sondierungen
konnte man viele junge Leute mobilisieren.
Aber dies sind kurze Punkte an einem lan-
gen Weg!

Wir als SPD stehen in Rheinland-Pfalz mit
Malu Dreyer als Ministerpräsidentin im Ver-
gleich zu anderen Landesverbänden noch
sehr gut da. Aber wir dürfen uns darauf
nicht ausruhen und müssen in die Zukunft
blicken. Wir müssen unsere Chancen nut-
zen und unsere Ressourcen so verteilen,
dass die Erreichung unserer Ziele dienen
und dieses unterstützen. Als erstes Zwi-
schenziel sind die Landtags- und Bundes-
tagswahlen im Jahre 2021 zu sehen.

Um bei diesen Wahlen und darüber hinaus
auch noch langfristig erfolgreich zu sein,
muss die SPD zeigen, dass SIE als Partei vor
Ort ist und für die Leute da ist! Die Präsenz
vor Ort und Flagge zeigen, wofür wir ste-
hen, ist ein wichtiges Signal an alle Mitglie-
der und ehrenamtlich engagierten in unse-
rer Partei!

Es ist auch ein Zeichen gegen die „Abwan-
derung“ der Partei in die Ballungsgebiete,
die viele Genos*innen befürchten und Bür-

36 ger*innensehen und offen anprangern!
37 Es heißt, dass Wahlen nicht auf dem Land
38 gewonnen werden, aber dort werden die-
39 se, wenn man sich die letzten Wahlen an-
40 schaut, leider an die rechtspopulistische
41 AfD verloren. Ein Ziel der SPD muss es auch
42 weiterhin sein zu zeigen, dass wir die Lö-
43 sungen kennen und uns für die Probleme
44 aller Bürger*innen einsetzen. Wir müssen
45 zeigen, dass wir als SPD die Lösung sind und
46 nicht die AfD!
47 Dafür muss die Partei vor Ort präsent sein.
48 Sie muss wahrnehmbar sein und den Leu-
49 ten als Ansprechpartnerin vor Ort dienen.
50 Als tolles Beispiel sehen wir hier das Quar-
51 tierbüro in Ludwigshafen an. Partei vor Ort
52 bedeutet aber auch, dass wir Unterstüt-
53 zung in der alltäglichen Arbeit von Ehren-
54 amtlichen leisten und diese (nicht nur im
55 Wahlkampf) dauerhaft bereitstellen müs-
56 sen. Hierzu muss das Hauptamt der Partei
57 auch in ländlichen Gebieten wieder vor Ort
58 sein!
59 Das bedeutet für uns einen Ausbau und die
60 Rückbesetzung von Regionalgeschäftsstel-
61 len vor allem in den ländlichen Unterbezir-
62 ken.
63 Wir sind zwar keine Partei des Hauptam-
64 tes – aber das Hauptamt leistet einen gro-
65 ßen Teil unserer alltäglichen organisatori-
66 schen Arbeit und unterstützt unsere Ehren-
67 amtlichen in jeder Hinsicht. Um Ehrenamt-
68 liche zu ermutigen, zu unterstützen und die
69 Strukturen vor Ort zu festigen, brauchen
70 wir unsere Partei vor Ort.
71 Auch zeigen wir durch die Rückkehr von Bü-
72 ros, dass der ländliche Raum für uns wich-
73 tig ist und die SPD an deren Entwicklung ak-
74 tiv arbeitet und das vor Ort und nicht nur
75 aus einer für viele Mitglieder anonymen

ger*innensehen und offen anprangern!
Es heißt, dass Wahlen nicht auf dem Land
gewonnen werden, aber dort werden die-
se, wenn man sich die letzten Wahlen an-
schaut, leider an die rechtspopulistische
AfD verloren. Ein Ziel der SPD muss es auch
weiterhin sein zu zeigen, dass wir die Lö-
sungen kennen und uns für die Probleme
aller Bürger*innen einsetzen. Wir müssen
zeigen, dass wir als SPD die Lösung sind und
nicht die AfD!
Dafür muss die Partei vor Ort präsent sein.
Sie muss wahrnehmbar sein und den Leu-
ten als Ansprechpartnerin vor Ort dienen.
Als tolles Beispiel sehen wir hier das Quar-
tierbüro in Ludwigshafen an. Partei vor Ort
bedeutet aber auch, dass wir Unterstüt-
zung in der alltäglichen Arbeit von Ehren-
amtlichen leisten und diese (nicht nur im
Wahlkampf) dauerhaft bereitstellen müs-
sen. Hierzu muss das Hauptamt der Partei
auch in ländlichen Gebieten wieder vor Ort
sein!
Das bedeutet für uns einen Ausbau und die
Rückbesetzung von Regionalgeschäftsstel-
len vor allem in den ländlichen Unterbezir-
ken.
Wir sind zwar keine Partei des Hauptam-
tes – aber das Hauptamt leistet einen gro-
ßen Teil unserer alltäglichen organisatori-
schen Arbeit und unterstützt unsere Ehren-
amtlichen in jeder Hinsicht. Um Ehrenamt-
liche zu ermutigen, zu unterstützen und die
Strukturen vor Ort zu festigen, brauchen
wir unsere Partei vor Ort.
Auch zeigen wir durch die Rückkehr von Bü-
ros, dass der ländliche Raum für uns wich-
tig ist und die SPD an deren Entwicklung ak-
tiv arbeitet und das vor Ort und nicht nur
aus einer für viele Mitglieder anonymen

76 und weit entfernte Geschäftsstelle oder der
77 Landesgeschäftsstelle im „fernen“ Mainz.
78 Diese großen Entfernungen sind auch ei-
79 ne Belastung und zum Teil ein hemmen-
80 der Zeit- und Kostenfaktor für die Ehren-
81 amtlichen in den Unterbezirken. Deren Ar-
82 beit kann man mit dem Präsenz vor Ort wie-
83 der würdigen und unterstützen, insbeson-
84 dere der persönliche Bezug darf in diesem
85 Zusammenhang nicht vergessen werden.
86 Ein Punkt, der heutzutage immer wichtiger
87 wird, ist die Rechtssicherheit von Entschei-
88 dungen und innerhalb der Parteiarbeit, was
89 ein*e Geschäftsführer*in besser entschei-
90 den kann als ehrenamtliche Vorstandsmit-
91 glieder, die dies nicht täglich machen müs-
92 sen.

93 In den 2 Jahren bis zur nächsten LTW und
94 BTW haben wir neben einer Anlaufstel-
95 le und Treffpunkt auch die Mitgliedergewin-
96 nung vor Ort voranzutreiben, um die-
97 se erfolgreich zu gestalten. Wir stehen
98 vor schwierigen Zeiten und eine Koordinie-
99 rungsstelle für frühzeitige Wahlkampfpla-
100 nung, gezielte Aktionen vor Ort zu planen
101 und durchzuführen sowie Ansprechpartner
102 vor Ort zu sein!

103 Büros vor Ort sind außerdem Verbindungs-
104 stellen mit Vereinen, Gewerkschaften, So-
105 zialverbänden und den Verwaltungen vor
106 Ort und bietet die Möglichkeit, einen stän-
107 digen Informationsaustausch mit diesen zu
108 gewährleisten und für die Parteiarbeit zu
109 nutzen.

110 Deswegen fordern wir:

- 111 • Präsenz der SPD durch Parteibüros,
112 insbesondere in den ländlich gepräg-
113 ten Unterbezirken sowie Unterbezir-
114 ken mit geringer Organisationsquote,
115 bis mindestens zur Bundestagswahl

und weit entfernte Geschäftsstelle oder der
Landesgeschäftsstelle im „fernen“ Mainz.
Diese großen Entfernungen sind auch ei-
ne Belastung und zum Teil ein hemmen-
der Zeit- und Kostenfaktor für die Ehren-
amtlichen in den Unterbezirken. Deren Ar-
beit kann man mit dem Präsenz vor Ort wie-
der würdigen und unterstützen, insbeson-
dere der persönliche Bezug darf in diesem
Zusammenhang nicht vergessen werden.
Ein Punkt, der heutzutage immer wichtiger
wird, ist die Rechtssicherheit von Entschei-
dungen und innerhalb der Parteiarbeit, was
ein*e Geschäftsführer*in besser entschei-
den kann als ehrenamtliche Vorstandsmit-
glieder, die dies nicht täglich machen müs-
sen.

In der Zeit bis zur nächsten LTW und BTW
haben wir neben einer Anlaufstelle und
Treffpunkt auch die Mitgliedergewinnung
vor Ort voranzutreiben, um diese erfolg-
reich zu gestalten. Wir stehen vor schwie-
rigen Zeiten und eine Koordinierungsstelle
für frühzeitige Wahlkampfplanung, geziel-
te Aktionen vor Ort zu planen und durch-
zuführen sowie Ansprechpartner vor Ort zu
sein!

Büros vor Ort sind außerdem Verbindungs-
stellen mit Vereinen, Gewerkschaften, So-
zialverbänden und den Verwaltungen vor
Ort und bietet die Möglichkeit, einen stän-
digen Informationsaustausch mit diesen zu
gewährleisten und für die Parteiarbeit zu
nutzen.

Deswegen fordern wir:

- Präsenz der SPD durch Parteibüros,
insbesondere in den ländlich gepräg-
ten Unterbezirken sowie Unterbezir-
ken mit geringer Organisationsquote,
bis mindestens zur Bundestagswahl

116 2021
117 • Aktionen zur Mitgliedergewinnung
118 für diese UBs mit Unterstützung
119 durch den Landesverband und Lan-
120 desvorstand, insbesondere für junge
121 Menschen
122 • Mitnutzung der Büros für die Juso-
123 Arbeit vor Ort zu sichern (z.B. Sitzun-
124 gen; Juso-Sprechstunden, Veranstal-
125 tungen)

2021
• Aktionen zur Mitgliedergewinnung
für diese UBs mit Unterstützung
durch den Landesverband und Lan-
desvorstand, insbesondere für junge
Menschen
• Mitnutzung der Büros für die Juso-
Arbeit vor Ort zu sichern (z.B. Sitzun-
gen; Juso-Sprechstunden, Veranstal-
tungen)